



Oö. Landeskorrespondenz
MedienInfo



PRESSEKONFERENZ

mit

Markus ACHLEITNER

Wirtschafts- und Sport-Landesrat

Patrick RAMMERSTORFER, MSc, MBA

ProActive, Strategie-Begleiter

Mag. Gerhard RUMETSHOFER

Landessportdirektor

zum Thema

IT'S UP TO ME!

Die neue OÖ-Sportstrategie 2032^{plus}

am

Mittwoch, 3. Dezember 2025, 10.30 Uhr

Olympiazentrum Oberösterreich, Auf der Gugl 30, 4020 Linz

Rückfragen-Kontakt

- Christoph Oberlehner, MSc | Presse Landesrat Achleitner | +43732/7720-15104 | christoph.oberlehner@ooe.gv.at
- Mag. Gerhard Rumetshofer | Landessportdirektor | +43664/6007276100 | gerhard.rumetshofer@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

It's up to me!

Die neue OÖ-Sportstrategie 2032^{plus}

It's up to me! Es liegt an mir! Mit dieser klaren und zentralen Botschaft startet am 1. Jänner 2026 die **neue OÖ-Sportstrategie 2032^{plus}** und wird damit für die nächsten Jahre der Leitfaden für das Sportland Oberösterreich sein.

Sie folgt nahtlos der bisherigen „Sportstrategie Oberösterreich 2025“ – und wird doch gravierend anders sein: **eine lebendige, auf Interaktion und Beteiligung aufbauende Zukunftsstrategie** für Sport und Bewegung in Oberösterreich, die laufend weiterentwickelt wird, auf neue Herausforderungen und Entwicklungen rasch reagiert und kein starres Paket von Einzelmaßnahmen ist.

Die **OÖ-Sportstrategie 2032^{plus}** ist auf den **Zeitraum von zwei Olympiaden** – Olympische Spiele in Los Angeles 2028 und Olympische Spiele in Brisbane 2032 – ausgelegt. Das Plus im Namen signalisiert, dass es Themenfelder gibt, mit denen die Sportstrategie sich auch längerfristig bereits beschäftigt: gesellschaftliche Entwicklungen, Klimawandel oder nachhaltige, strategische Infrastrukturen.

Der Prozess

Im Sommer 2024 erteilte **Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner** der Landessportdirektion den **Auftrag zur Ausarbeitung einer neuen OÖ-Sportstrategie**, unter Einbindung aller wesentlichen Stakeholder und Expert:innen, die ab 1. Jänner 2026 starten soll. Als **Prozess- und Strategiebegleiter** wurde **Patrick Rammerstorfer**, MSC MBA, von **ProActive** engagiert.

Nach der **Aufbereitung von Daten und Unterlagen, Erstellung von Studien** wie z.B. Wertschöpfungsstudie Sport oder Ehrenamtsstudie Sport durch Sports Econ Austria sowie **Analyse nationaler und internationaler Studien und Best Practices** startete im Frühjahr 2025 eine Reihe von zielgerichteten **Partizipations-Workshops und Tagungen** mit Expert:innen und Stakeholdern, Vertreter:innen von Dach- und Fachverbänden, Sportvereinen, ÖOC, Sport Austria, ÖISS und viele mehr. Insgesamt haben sich **mehr als 170 Persönlichkeiten** und sportbegeisterte Menschen aus Sport, Wirtschaft und Tourismus **an der Erstellung der neuen OÖ-Sportstrategie beteiligt**.

Eine eigene **Enquete „Sport der Zukunft“** mit Zukunfts- und Trendforscher Marcel Aberle sowie dem ehemaligen Ski-Ass Benjamin Raich am 29. April war ebenso Teil des Prozesses wie der intensive **Austausch mit (vergleichbaren) Ländern/Regionen** wie Bayern, Schweiz,

Dänemark, Neuseeland oder **Analyse zahlreicher Sportstrategien** wie bspw. Norwegen, Australien oder Kanada.

Im Herbst erfolgte die **Finalisierung** und Ausformulierung der Sportstrategie mit den letztlich **12 strategischen Handlungsfeldern** sowie ersten Maßnahmen-Paketen 2026/27 und auch eine sportpolitische Abstimmung. So erfolgten Information und Diskussion mit den vier **Sportsprechern** der in der Landesregierung vertretenen Landtagsparteien. Am 10. November wurde die neue OÖ-Sportstrategie im **Landessportrat**, dem höchsten Gremium der Landessportorganisation, vorgestellt, diskutiert und einstimmig beschlossen.

„Ich möchte mich ausdrücklich bei allen bedanken, die sich im Prozess und an der Erstellung der neuen OÖ-Sportstrategie 2032^{plus} beteiligt haben und sich so stark eingebracht haben. Ob Landessportrat, die Sportsprecher, die Dach- und Fachverbände und Expert:innen: einmal mehr haben all diese Persönlichkeiten unter Beweis gestellt, dass ihnen Sport und Bewegung ungemein am Herzen liegen, dass Sport in Oberösterreich tatsächlich parteiübergreifend, über Sportarten, Vereine und Verbände hinweg, als gemeinsames Herzensprojekt gesehen wird – und jede und jeder das Ziel verfolgt, den Sport in Oberösterreich bestmöglich voranzubringen und zu stärken“, unterstreicht Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner die positive und konstruktive Zusammenarbeit der letzten Monate. Und so kann es mit dem **Start der neuen OÖ-Sportstrategie 2032^{plus} ab 1. Jänner 2026** dann auch ganz offiziell und deutlich heißen: „It's up to me!“

Die Vision

„Wir schaffen nachhaltig eine starke Sport- und Bewegungskultur in den Köpfen der Oberösterreicher:innen für mehr gesunde Lebensjahre. Wir verdeutlichen die besondere Bedeutung, die starke Wirkung und den hohen Stellenwert von Sport und Bewegung für alle Bereiche und auf allen Ebenen der Gesellschaft. Wir motivieren noch deutlich mehr Menschen, sich zu bewegen und aktiv Sport zu betreiben. Wir stärken den AktiviSport in jeder Altersgruppe, fördern unsere vielen Talente und begleiten sie dann im Leistungs- und Spitzensport, um noch mehr ober-/österreichische Erfolge zu ermöglichen.“

Der Prolog

Bewegung schafft Zukunft. Sport ist weit mehr als körperliche Aktivität. Sport ist Ausdruck von Lebensfreude, Motor gesellschaftlicher Entwicklung und ein strategischer Hebel für die Zukunft unseres Landes. In einer Zeit, in der sich gesellschaftliche, ökologische und technologische Rahmenbedingungen tiefgreifend verändern, gewinnt Bewegung eine neue, zentrale Bedeutung: **Sie ist nicht nur Selbstzweck, sondern Antwort auf viele der großen Herausforderungen unserer Zeit.**

Sportliche Aktivität stärkt die körperliche und mentale Gesundheit – und damit auch die individuelle **Resilienz**, die wir in einer dynamischen und komplexen Welt mehr denn je brauchen. Wer sich bewegt, trainiert nicht nur Muskeln und Ausdauer, sondern auch Konzentration, Durchhaltevermögen, Teamgeist und Selbstvertrauen – Eigenschaften, die unsere Gesellschaft und Wirtschaft langfristig stark machen.

Sport ist pure Lebensfreude. Bewegung setzt Endorphine und Serotonin frei – Glücksbotenstoffe, die man nicht in der Apotheke kaufen kann, sondern nur durch eigene Aktivität geschenkt bekommt. In einer Welt, die zunehmend von digitalen Reizen, steigendem Druck und sozialer Fragmentierung geprägt ist, wird Sport so zum natürlichen Gegengewicht: Er schafft Räume für Begegnung, Motivation, Zugehörigkeit und mentale Stärke.

Gleichzeitig ist Sport **Teil der Lösung für zentrale Zukunftsfragen**:

- Er wirkt präventiv gegen die **Zunahme depressiver Verstimmungen**, die wachsende **Einsamkeit** und steigende **Bildschirmzeiten**, insbesondere bei Jugendlichen.
- Er unterstützt uns dabei, länger gesund zu leben und gleichzeitig hilft er **Gesundheitssysteme zu entlasten**, indem er die Bevölkerung – gerade auch ältere Menschen – länger fit, mobil und selbstbestimmt hält.
- Er stärkt die **kollektive Widerstandsfähigkeit** gegenüber äußeren Belastungen wie dem **Klimawandel** und der zunehmenden Zahl an Hitzetagen, indem er Bewusstsein für Gesundheit, Umwelt und nachhaltige Lebensweisen schafft.

Doch Sport ist nicht nur Motor der Gesundheit, sondern auch **Gestaltungsraum einer modernen, offenen Gesellschaft**. Er muss **sicher und inklusiv** sein – ein geschützter Raum für Kinder, Jugendliche, Frauen, Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung und alle, die in ihrer Vielfalt unsere Gesellschaft bereichern. Sport steht damit für **Gleichstellung, Gleichberechtigung, Inklusion und Integration**. *Safe Sports* ist kein Randthema, sondern ein Fundament für Vertrauen, Teilhabe und faire Chancen.

Die Sportstrategie 2032^{plus} versteht Sport als **Querschnittsthema**: Er ist Gesundheitsfaktor, Wirtschaftsfaktor, Klimafaktor, Bildungselement, Integrationsmotor und Innovationsfeld zugleich. Diese Strategie denkt Bewegung nicht isoliert, sondern als kraftvolles, verbindendes Element, das alle Lebensbereiche berührt. Sie zeigt Wege auf, wie Oberösterreich Sport strategisch nutzen kann, um Wohlstand, Lebensqualität und sozialen Zusammenhalt langfristig zu sichern und zu stärken. **Sport ist Zukunft.**



Die zentrale Botschaft: **It's up to me! Es liegt an mir!**

Sport steht für hohe Leistungsbereitschaft und immens wichtige Eigenverantwortung: Und genau das wird auch mit der zentralen Botschaft und dem zentralen Slogan der OÖ-Sportstrategie 2032^{plus} verdeutlicht: „**It's up to me!**“ Es liegt an mir!

Es ist dies auch ein Plädoyer für ein besonderes Stück Eigenverantwortung und Eigenleistung, für eine starke, positive Gesellschaft. Der Sport kann dafür ein besonders starkes Role Model sein. Sport steht nicht für Team im Sinne von „Toll, ein anderer macht's“, sondern dafür, dass jede und jeder das für sie oder ihn Bestmögliche und Optimale für ein starkes Team tut.

It's up to me! Es liegt an mir, als Mama oder Papa die Bewegungsfreude meines Kindes zu fördern, ihm einen Purzelbaum, Rad fahren oder Ski fahren zu lernen.

It's up to me! Es liegt an mir, mein Sporttalent zu nutzen, alles zu geben, um an die Spitze zu kommen, mein Coach, Verein und Verband können mich dabei nur bestmöglich unterstützen.

It's up to me! Es liegt an mir, in meinem Sportverein, in meiner Mannschaft jenes Stück einzubringen, das – egal in welchem Bereich oder welcher Funktion - ein gutes Vereinsleben fördert oder den gemeinsamen Erfolg meines Teams möglich macht.

It's up to me! Es liegt an mir, der Vereinsamung im Alter entgegenzuwirken, indem ich aktiv werde, im Verein soziale Kontakte erleben kann oder mich mit Nachbarn bewege.

It's up to me! Es liegt an mir, mich selbst zu bewegen, aktiv zu sein – und so länger gesund und fit zu bleiben: Everybody active, in their way, everyday – so das Ziel, jeden Tag aktiv zu sein, ob in ganz einfacher Form – „Sport to go“ – beispielsweise beim Zähneputzen im Ein-Bein-Stand, beim Stiegensteigen oder beim Sport im Verein. **It's up to me! Es liegt an mir.**

Sportstrategie baut auf 12 Handlungsfeldern in der Zukunft auf

Die Vision und die Ziele der neuen OÖ-Sportstrategie 2032^{plus} sind in insgesamt 12 Handlungsfeldern in der Zukunft abgebildet und diese widerspiegeln somit auch die Eckpfeiler und Grundlagen für das Sportland Oberösterreich in den nächsten Jahren. Aus diesen Handlungsfeldern und den darin erarbeiteten Themen werden laufend in gemeinsamen Arbeitsprogrammen die jeweiligen Einzel-Maßnahmen für zwei bis drei Jahre ausgearbeitet.

Das sportliche Dutzend – die 12 Handlungsfelder der Sportstrategie:

- 1. Sportinfrastruktur**
- 2. Kinder- und Jugendsport**
- 3. Leistungs- und Spitzensport**
- 4. Aktiv- und Gesundheitssport**
- 5. Coaches**
- 6. Sportstrukturen**
- 7. Verein der Zukunft**
- 8. Fördermanagement**
- 9. Digitalisierung, KI, Technologie und Innovation**
- 10. Nachhaltigkeit und Umwelt**
- 11. Sportökonomie**
- 12. Sportveranstaltungen**

„Wir wollen hier bewusst auch mit neuen Handlungsfeldern auf Herausforderungen der Zukunft, auf Veränderungen und Entwicklungen reagieren. So benennen wir den bisherigen Breitensport ganz gezielt mit Aktiv- und Gesundheitssport, weil aktiv Sport und Bewegung zu betreiben essentiell für Gesundheit ist – und es an mir selbst liegt, das Ziel von fünf gesunden Lebensjahren mehr zu erreichen. Oder weil heute im Sport KI längst Einzug gehalten hat und künftig ein Game-Changer sein wird, es ohne Technologie und Innovation und somit ohne Digitalisierung nicht gehen wird. Neu ist auch das Handlungsfeld Sportökonomie, dass einen ungemein hohen Stellenwert einnehmen wird“, betont Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner.

Die neue Sportstrategie wird in der Umsetzung der Handlungsfelder und Themen in den nächsten Jahren auch in besonderem Maße auf Digitalisierung, Beteiligung und Weiterentwicklung legen – und somit ein „living digital paper“ sein.

Ob Homepage, Social Media, Sport OÖ-App oder auch völlig neue digitale Formen: So viele Menschen wie möglich wollen wir beteiligen, abholen und begleiten. So ist unter anderem

angedacht, dass einmal jede Oberösterreicherin und jeder Oberösterreicher seinen eigenen, persönlichen **OÖ-Sport-Avatar** an seiner Seite haben könnte: vom eigenen Trainingsplan über Ernährungsberatung bis hin zum KI-Funktionär, vom Sportveranstaltungs-kalender über Online-Buchungen bis hin zu Sport- und Freizeitangeboten in meiner unmittelbaren Umgebung. Wie eine kleine Sportlerin oder ein kleiner Sportler soll auch der Avatar Jahr für Jahr weiter wachsen – beim „Tag des Sports“ in Oberösterreich am 24. April 2026 soll der OÖ-Sport-Avatar seine ersten Schritte gehen ...

Handlungsfeld 1

Sport-Infrastruktur

Eine nachhaltige, moderne Infrastruktur ist für den Sport in Oberösterreich, insbesondere die Vereine und Verbände, unabdingbar und von ganz besonderer Bedeutung. Ausgezeichnete Sportstätten sind für das sportliche und wirtschaftliche Bestehen und die Entwicklung von Vereinen, aber auch als sozialer Faktor für unsere Gesellschaft, essentiell und eine Grundvoraussetzung. Daher gilt der Sportinfrastruktur ein besonderes Augenmerk. Klares Ziel ist die Sanierung bestehender und Schaffung neuer Sportinfrastruktur mit dem Fokus auf klimafitte, multifunktionale, nachhaltige, digitale, innovative und generationenübergreifende Sportstätten, die flexibel nutzbar sind.

„Sport to go! Wir schaffen einfache bis vielfältige, niederschwellige bis herausfordernde Sportangebote. Aktiv sein soll im Alltags-Leben verankert sein: Mein Sport in meinem Umfeld.“

Maßnahmen 2026-2027

I) Förderprogramm für klimafitte Sportstätte: Bonus für nachhaltige, klimaverbessernde Maßnahmen und Ausrichtung auf Errichtung klimafitter Sportstätten

II) Realisierung des digitalen Sportstättenplans (Datenbank) für Ober-/Österreich als Grundlage für strategische Planung, Sanierung und Neubau von Sportinfrastruktur

„Sportplatz Natur: Die Natur ist mein unmittelbarer, jederzeit verfügbarer Sportplatz.“

Sport-Strategie-Themen aus dem Handlungsfeld _ auszugsweise

Multifunktionale Sporthallen; Mobile und temporäre Sport-Infrastruktur; „Brownfield“-Projekte (Nutzung bestehender Gebäude; Ortskernbelebung durch Sport-Projekte in leerstehenden

Gebäuden ...); Klimafitte und nachhaltige Infrastruktur; Trendsportanlagen; Sportplatz Natur – Sportflächen ohne nachhaltige Eingriffe in der Natur.

„Multifunktionelle, offene Sportstätten sind beste Einflugschneisen für Bewegung & Sport.“

Handlungsfeld 2

Kinder- und Jugendsport

In jedem Kind steckt der natürliche Bewegungsdrang. Diesen zu fördern und zu stärken, das wollen wir schaffen. Kinder und Jugendliche für Bewegung und Sport sensibilisieren: Kinder sollen Freude an Bewegung, Anerkennung und eine gesunde Entwicklung erfahren – unterstützt durch qualifizierte Trainer:innen und Coaches, digitale Tools und ein vernetztes, gutes soziales Umfeld. Eltern haben dabei eine entscheidende und besondere Rolle für ein bewegtes Leben ihres Kindes inne. Das Sportland OÖ verfolgt für den Kinder- und Jugendsport einen ganzheitlichen Ansatz: Frühe Bewegung und tägliche Sporteinheiten, qualifizierte Trainer:innen und Mentoring, digitale Tools zur Talente-Erkennung und Motivation, Integration von Schule, Verein, Gemeinde und Eltern sowie Spaß, soziale Kompetenz und duale Karriere.

„Everybody active, in their way, everyday. Für alle Oberösterreicher:innen generell, aber für alle Kinder speziell: wir bewegen jedes Kind, jeden Tag, auf seine Art und Weise, mit Freude und Spaß, mindestens 30 Minuten lang.“

Maßnahmen 2026-2027

I) Trainer:innen-Offensive für Kinder- und Jugendsport: Förderprogramm für Ausbildungs- und Qualitätsoffensive für Nachwuchstrainer:innen, Schaffung eines Fördertopfes, Stärkung und Ausweitung des Kursangebotes bzw. Fortbildungsmaßnahmen, Bonus für Sportvereine für ausgebildete Trainer:innen.

II) Safe-Sport-Initiative – Ausbau österreichweit: Safe Sport für alle Menschen in jeder Hinsicht: das ist das erklärte Ziel, insbesondere für Kinder und Jugendliche. Oberösterreich hat dabei vor mehr als fünf Jahren bereits mit dem Präventions- und Schutzkonzept für den Sport einen Meilenstein gesetzt, der weiter ausgebaut werden soll: Ein sicheres, positives Umfeld, Offenheit und Respekt, mentale Gesundheit und Wertschätzung jedes Menschen. Dazu wird gemeinsam mit dem Sportministerium eine große Safe-Sport-Initiative österreichweit gestartet.

„Bewegt im Leben, gut in der Schule. Bewegte Kinder werden zu gesünderen Erwachsenen.“

Sport-Strategie-Themen aus dem Handlungsfeld _ auszugsweise

Talente-Screening OÖ; Digitale Talenteplattform; Duale Karriere und Satellitenmodelle; Sport-Doppelpass real & digital; Sichtbarkeit & Motivation über Social Media, Sportfluencer und e-Sport; Safe Sport-Standards; Jugendsport – community-orientiert; Kinder- und Jugendarbeit in Vereinen; Start Up-Angebote (Schnupperformate);

„Sport schult soziale Kompetenz wie sonst kaum ein gesellschaftlicher Bereich.“

Handlungsfeld 3

Leistungs- und Spitzensport

Das Sportland OÖ soll ein perfektes Sprungbrett für Talente für eine erfolgreiche, nachhaltige Karriere im Leistungs- und Spitzensport sein. Unser Ziel ist es, Athlet:innen optimal zu fördern, Talente langfristig zu binden, Spitzenleistungen zu ermöglichen und zugleich Perspektiven für das Leben nach dem Sport zu schaffen. Die Sportstrategie setzt dafür auf ein professionelles Umfeld und Individualisierung, hauptberufliche und topqualifizierte Trainer:innen sowie Mentoring, technologie- und KI-gestütztes Training, dual career-Initiativen und finanzielle Sicherheit, transparente und leistungsorientierte Fördermodelle sowie Internationalisierung. Das Talentezentrum Oberösterreich und das Olympiazentrum Oberösterreich sind dabei zentrale Stützpunkte für den Leistungs- und Spitzensport, deren Ausbau und Weiterentwicklung bis hin zu regionalen Zentren ein Eckpfeiler in diesem Handlungsfeld sind.

„Olympiazentrum Oberösterreich als Sprungbrett auf das internationale Podium.“

Maßnahmen 2026-2027

I) Projekt „Lehre & Leistungssport“ als zusätzliche Ausbildungsschiene zu den Leistungssport-Schulmodellen (Unterstufe, Oberstufe) / Wirtschaftskammer OÖ sowie Unternehmen ein Modell für eine Lehre und Leistungssportkarriere anbieten

II) Projekt „My way to Olympia“: Individuelle Betreuungs- und Förderprogramme in Form einer mehrjährigen Leistungs- und Kooperationsvereinbarung für High Potentials; nach klaren Leistungskriterien (Medaillen- bzw. Top-Ten-Chancen), Potenzialanalyse für Top-Talente und Spitzensportler:innen. Begleitet durch nachhaltiges Performance-Management. Absicherung durch mehrjähriges „Sorglos-Paket“.

„Investitionen in Leistungs- und Spitzensport führen zu Renditen in Gold, Silber und Bronze.“

Sport-Strategie-Themen aus dem Handlungsfeld _ auszugsweise

Mehr hauptberufliche Landestrainer:innen; Professionalisierung Trainer:innen-Beruf; Multidisziplinäre Betreuung (360-Grad-Campus), Spitzensport-Campus; Internationale Trainingscamps; Mentorenprogramme; Dual Career-Programme und individuelle Karrierepfade; Sport-Stipendium & Partnerschaften international (OÖ-Partnerregionen); Innovationsförderung, KI und Digitalisierung; Leistungsvereinbarungen;

„Spitzencoaches für Spitzensportler:innen“

Handlungsfeld 4

Aktiv- und Gesundheitssport

Fünf gesunde Lebensjahre mehr – das ist das erklärte Ziel, das die Bundesregierung in ihrem Regierungsprogramm festgeschrieben hat. Mehr gesunde Lebensjahre muss das Ziel jedes Menschen sein, das wollen wir fördern. Bewusst wird aus dem Breitensport der Aktivsport, um zu signalisieren: Es liegt an mir! Jeder Mensch trägt selbst maßgeblich zu seinem aktiven, bewegten und damit gesünderen Leben bei. Die Sportstrategie setzt dabei auf einen lebensphasen-orientierten Ansatz („Sportler:innen-Lebenslinie“) mit unterschiedlichen Lebensphasen – vom Eltern-Kind-Sport bis hin zu Sport und Bewegung für Senior:innen. Bewegung als Lebensprinzip – und damit Bewegung als beste Medizin und Prävention bis ins hohe Alter: Vorsorge statt Reparatur. Wir wollen nachhaltig bewusst machen: Sport ist das wirkungsvollste Medikament meines Lebens!

„Unser Österreich-Ziel sind 5 gesunde Lebensjahre mehr. Denn: Wir rauben uns ohne Sport und Bewegung lebenswerte Jahre.“

Maßnahmen 2026-2027

I) Sport to go! „Everybody active, in their way, everyday!“ - Initiative und Kampagne: Jede Person in Oberösterreich soll aktiv sein, in der für sie passenden Art und Weise, jeden Tag. Sport to go – eine Vielfalt an einfachen Sport-Maßnahmen, Sportangeboten, niederschwelliger Infrastruktur für alle Menschen. „Es liegt an mir!“ – das ist das zentrale Motto, für jede Oberösterreicherin und jeden Oberösterreicher, bewegt und sportlich gesund zu leben

II) „Sport auf Rezept“: Ziel ist es, enge Partnerschaften mit dem Gesundheitssektor zu schaffen (Ärzte, Sozialversicherungen, Gesundheitskasse, Fitness- und Gesundheits-

einrichtungen). Der Fokus liegt auf Prävention. Denn: Sport ist das beste Medikament des Lebens. Gemeinsam zum Ziel: Fünf gesunde Lebensjahre mehr!

„Oberösterreich setzt auf den Wahl-Coach statt den Wahl-Arzt. Denn: Sport und Bewegung fördern meine Gesundheit.“

Sport-Strategie-Themen aus dem Handlungsfeld _ auszugsweise

Tägliche Bewegungseinheit am Stundenplan; Basissportarten fördern; Öffentliche Bewegungszonen; Smartphone als Bewegungscoach; Gezielte Sport-Angebote entlang der Lebensphasen; Sportvereine als soziale Treffpunkte und „Gesundheitszentren“; Polysportive Vereinsmodelle; Betriebssport und Bewegungsangebote am Arbeitsplatz; Kooperation mit Gesundheitspartnern;

„Sport erspart mir nicht nur die Rezeptgebühr - Sport auf Rezept ist kostenlos und wirkt besser als viele Medikamente. Sport ist das wirksamste Mittel für ein gesundes Leben.“

Handlungsfeld 5

Coaches

Ausgezeichnete Trainerinnen und Trainer sind ein entscheidender Faktor für den Sport. Unsere Coaches sind mit dem Ehrenamt und den Vereinen das Rückgrat des Sports – von der Kinderbetreuung bis zum Spitzensport. Daher werden Trainer:innen einen besonderen Stellenwert in der Sportstrategie haben. Es braucht ein professionelles, anerkanntes und sozial abgesichertes Berufsbild für Trainer:innen. Coaching wird als sozialer, pädagogischer und kultureller Beruf verstanden – nicht nur als sportliche Anleitung. Ohne qualifizierte, motivierte und gut vernetzte Coaches gibt es keinen nachhaltigen Sporterfolg – weder im Aktiv- noch im Spitzensport. Denn: *„Coaching ist mehr als nur Training – es ist Bildung, Beziehung und Bewegungskultur.“* Oberösterreich setzt auf Professionalität, soziale Kompetenz und digitale Vernetzung, um Coaches als Schlüsselfiguren des Sportsystems zu stärken.

„Gerne Coach sein, denn Sport ist SINNVoll.“

Maßnahmen 2026-2027

I) Initiative „Berufsbild Trainer:in“: Kooperation mit Sport Austria sowie dem Bund, um ein seit langem gefordertes, umfassendes Berufsbild „Trainer:in“ zu realisieren, das unterschiedlichste soziale, sportliche, arbeitsrechtliche Faktoren berücksichtigt.

II) Ausbildungs-/Qualitätsoffensive für (Nachwuchs-)Trainer in Sportvereinen. Unter dem Lead des Coach Support Centers, gemeinsam mit wesentlichen Playern wie BSPA und Fachverbänden, Start für eine Ausbildungs- und Qualitätsoffensive für geprüfte, gut ausgebildete Trainer:innen, verstärkt durch Bonus im Fördersystem

„Trainer:innen sind die wichtigste Software für Sport und Bewegung.“

Sport-Strategie-Themen aus dem Handlungsfeld _ auszugsweise

Sportland OÖ-Ausbildungsoffensive; Coaches-Fonds; Trainer:innen als professionelle Führungspersönlichkeiten; Digitale Ausbildungsdatenbank; Digitalisierung & KI im Coaching; Team-Coaching; Ausbau Coach Support Center & High Performance Management; Role Models; Trainer:innen-Lab OÖ (Innovationszentrum – von Trainingsmethoden bis Wissensaustausch).

„Vom Meister zum Master: Trainer:in kann von einem Meistertitel bis zu einem Mastertitel alles erreichen: wenn wir entsprechende Ausbildungsprogramme und Perspektive geben.“

Handlungsfeld 6

Sport-Strukturen

Eine moderne Sportstruktur braucht klare Zuständigkeiten, digitale und effiziente Prozesse, vernetzte Akteure, lernfähige Organisationen und Vereine, die soziale Verantwortung übernehmen – mit Fokus auf Nachhaltigkeit, Eigeninitiative, Transparenz und Qualität. Mit der Sportstrategie wird ein besonderes Augenmerk auf die Sport-Strukturen der Zukunft, gesellschaftliche Veränderungen, Digitalisierung und den Einsatz smarterer Lösungen und Künstlicher Intelligenz gelegt, die auch den Sport massiv betreffen und verändern werden. Nicht organisierter Sport, Individualisierung, neue Sport-Communities, neue Formen des Ehrenamts und des Vereinsmanagements werden den Sport prägen.

Die gleiche Sportstruktur für alle gibt es in Zukunft immer weniger. Der Sport muss sich neu ausrichten: wie können Menschen jeden Alters für Sport und Bewegung bestmöglich abgeholt werden? Wie gelingt es uns, Sport und Bewegung zu einem Anliegen für alle Menschen in Oberösterreich zu machen? Das Sportmodell Oberösterreich soll für jeden Menschen in unserem Bundesland ein Angebot parat haben, einen Einstieg in der für sie oder ihn passenden Form bieten. Gemeinsam wollen wir so viele wie möglich zu Beteiligten machen.

„Sport und Bewegung zum Anliegen aller Menschen machen.“

Maßnahmen 2026-2027

I) Sport-Organisation der Zukunft (LSO 2032 plus): Initiative zur Entwicklung neuer Vereinsmodelle, digitaler und visionärer Vereins- und Verbandsorganisation, für klare Rollen- und Aufgabenverteilung – und digitalisierte Sportstrukturen und Verwaltungsabläufe.

II) Neue Player im nicht-organisierten Sport: Individualisierter Sport, Initiativen abseits von Verein und Verband, parallel zu (geregeltem) Turnier- und Meisterschaftsbetrieb, neue Communities, neue Zielgruppen – sie alle möchten wir als Player, als wichtigen Teil des Sportlandes Oberösterreich auch ansprechen und beteiligen: Erstellung eines Maßnahmenpakets für den nicht-organisierten Sport samt Einflugschneisen und Kooperation mit anerkannten Sportarten, Vereinen und Verbänden

„Starker Fokus auf Identifikation (aktiv: wer infiziert wann, wo, was, wie ... jemanden mit Sport) und Partizipation (passiv: wo kann ich (einfach) teilhaben, teilnehmen ...).“

Sport-Strategie-Themen aus dem Handlungsfeld _ auszugsweise

Digitalisierung von Verwaltungsprozessen; Förderung von Sport-Allianzen; Sportland-Hub als zentrale, digitale Plattform für alle Akteure; Leistungsvereinbarung; Fördermittel als Steuerungsinstrument; Pilotprojekte für moderne Vereinsführung;

„Ein Trend im Sport ist Individualisierung – aber, und auch für einen Sportverein eine Chance, es gilt: Einzelne, aber im Team! Mach es für dich, aber tue es nicht allein!“

Handlungsfeld 7

Verein der Zukunft

Vereine sind und bleiben das Rückgrat für den Sport in Oberösterreich: Das Ehrenamt wird weiterhin die wichtigste Säule sein, auf die unsere Vereine und Verbände aufbauen. Aber es wird der Verein der Zukunft sich neu ausrichten (müssen): Nicht nur gewohnte Strukturen des organisierten Sports, sondern auch neue Communities, neue Wege der Vereinsbindung, neue Formen des Ehrenamts, eine digitale, smarte neue Vereinswelt und viele Themen mehr werden den Verein der Zukunft prägen. Vereine werden generationenübergreifend zu enorm wertvollen und wichtigen Stützen unserer Gesellschaft, sozialer Treffpunkt und Vorbild für Integration und Inklusion, Heimat und Begegnungszone für Jung und Alt und zudem Wertegemeinschaft, die Respekt und Fairness lehrt.

Der Verein der Zukunft hat auch einen immens hohen gesellschaftlichen Stellenwert: Der Sportverein als sozialer Leuchtturm, der eine Lösung für viele große gesellschaftliche

Herausforderungen ist: Integration und Inklusion in jeder Form; eine soziale Tankstelle gegen Vereinsamung im Alter; als Plattform und Begegnungszone für Jung und Alt.

„Das große Ziel: Mein Verein der Zukunft verfügt über moderne Infrastruktur, ist ein Verein für Jung und Alt, steht für gute Trainer:innen und starke Kinder- und Jugendarbeit, ist nachhaltig organisiert und bietet ein gutes soziales Umfeld.“

Maßnahmen 2026-2027

I) Ehrenamt der Zukunft: Kampagne und Maßnahmenbündel für Ehrenamt der Zukunft: Ehrenamt auf Zeit; mehr Frauen für das Ehrenamt; neue Formen des ehrenamtlichen Engagements; KI-Funktionär:in als Partner; Anreizsystem – und Wertschätzung.

II) Digitalisierungsinitiative für oö. Sportvereine von der Verwaltung über Fördermanagement bis hin zu aktivem Sport und KI-unterstütztem Coaching.

„Mein Verein als „soziale“ Tankstelle: Sport ist die (unglaubliche) Lösung & Antwort auf viele soziale Probleme und gesellschaftliche Herausforderungen.“

Sport-Strategie-Themen aus dem Handlungsfeld _ auszugsweise

Neue Formen des Ehrenamts; Lebendige Community-Hubs; Soziales Jahr im Sportverein; KI-Vereinsmanager; Digitale Vereinsplattformen; Safe Sport im Verein; Schulsport & Vereinssport; Initiativen für Mitglieder-Gewinnung und Bindung;

„Unser Verein der Zukunft hat keine lineare Struktur alleine mehr: Zeitmodelle; neue Communities; digitale und KI-gestützte Vereinsarbeit, neue Ehrenamtsmodelle.“

Handlungsfeld 8

Fördermanagement

Die Sportförderung in Oberösterreich soll von einer ‚formalen Antragslogik‘ hin zu einem wirkungsgesteuerten, digitalen System entwickelt werden. Ziel ist eine faire, nachvollziehbare und effiziente Mittelvergabe, die Innovation, Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen Mehrwert belohnt und sich an den Handlungsfeldern der Sportstrategie orientiert. Klare Schwerpunktsetzung soll Förderungen im Gießkannenprinzip hintanhaltend. Erklärtes Ziel ist der Abbau von Parallelstrukturen und Bürokratie, ein modernes Fördermanagement, das auf nachhaltigen Leistungsvereinbarungen und einer klaren Aufgaben- und Rollenverteilung

basiert, um eine möglichst hohe Hebelwirkung erzeugen zu können.

„Schwerpunkte fördern statt mit der Gießkanne fördern.“

Maßnahmen 2026-2027

I) Installierung OÖ-Sportförder-Datenbank: Umsetzung einer zukunftsorientierten, vernetzten Sportförderdatenbank in der Landessportdirektion; für zeitgemäßes, modernes Fördermanagement, Verwaltungsvereinfachung und Bürokratieabbau.

„Nachhaltige Entwicklung des Sports auf Basis von Leistungsvereinbarungen und klaren Zielen und Vorgaben.“

Sport-Strategie-Themen aus dem Handlungsfeld _ auszugsweise

Zentrale, digitale Förderdatenbank & Förder-Kompass; Digitalisierung und Automatisierung der Förderprozesse; Wirkungsorientierung durch Leistungsvereinbarungen; Anreiz- und Bonus-Systeme; Kooperationen und Partnerschaften;

„Bonus-System belohnt nachhaltige Sport-Entwicklung.“

Handlungsfeld 9

Digitalisierung, KI, Technologie und Innovation

Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Technologie und Innovation werden den Sport der Zukunft massiv beeinflussen und verändern. Ob auf Management-, Förder- und Verwaltungsebene einerseits oder im aktiven Sport – von Trainingssteuerung bis zur Sporttechnologie – wird ein wesentlicher Erfolgsfaktor darin liegen, dieses Potenzial bestmöglich zu nützen. Digitalisierung und Technologisierung werden als unabdingbare Werkzeuge gesehen, die Empathie, soziale Kompetenz und Teamkultur stärken und unterstützen – nicht ersetzen. Themen wie „Smart Coaching“ – digital, menschlich, vernetzt – können im Sportland Oberösterreich zu einem Leitmodell werden. Echter Sport und digitaler Sport werden noch stärker ineinander verschränkt werden. Dies als Chance zu sehen, um auch neue Zielgruppen anzusprechen, dafür steht die Sportstrategie: ein intelligentes Zusammenspiel von menschlicher Erfahrung mit Daten und KI.

„Smart – das digitale Klubhaus; Smart – der digitale Platzwart; Smart – die digitale Sportanlage; Smart – die einfache Online-Buchung. All das steht sinnbildlich für zukunftsorientierte Sportinfrastruktur.“

Maßnahmen 2026-2027

I) Digitalisierungsinitiative & KI-Strategie für den Sport in Ober-/Österreich. Entwicklung und Umsetzung einer Digitalisierungsinitiative und KI-Sportstrategie mit Bund und Ländern – ein einstimmiger Beschluss erfolgte bereits bei der Landessportreferentenkonferenz 2025 in Salzburg auf Vorschlag von Oberösterreich.

„KI als Co – von KI als Co-Trainer:in, als digitaler Partner und KI-Funktionär für den Obmann bis hin zum Co-Kommentator.“

Sport-Strategie-Themen aus dem Handlungsfeld _auszugsweise

Digitale Vereinsverwaltung; Digitaler Sportstättenplan; Sport-Cloud-OÖ als gemeinsame Datenbasis; Digitalisierungsinitiative für Sportvereine; Smart-Coaching-Systeme; Gamification und Interaktion; Digitale Assistenzsysteme; Digital Sports Lab OÖ; Online Aus- und Fortbildungsangebote; Virtuelle und hybride Angebote; Sport-Content-Plattformen;

„E-Sports macht Meter und legt zu: Realer Sport & digitaler Sport – das bietet auch Chancen und Zielgruppen für den Sport.“

Handlungsfeld 10

Nachhaltigkeit und Umwelt

Die Sportstrategie macht Nachhaltigkeit zu einem zentralen Leitprinzip, verbindet Ökologie, Bildung und Ökonomie, und schafft konkrete Anreize für Vereine und Veranstalter, verantwortungsvollen Sport langfristig zu implementieren. Denn Nachhaltigkeit im Sport steht für zwei Säulen: ein starkes wirtschaftliches, sportliches Fundament für Aktive, Vereine, Verbände und Institutionen auf der einen Seite, ein starkes Fundament für umweltbewusste, klimafitte Sportinfrastruktur, das auf unsere Umwelt Rücksicht nimmt, auf der anderen Seite. Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil des Sports: Sport soll umweltfreundlich, ressourcenschonend und sozial verantwortlich organisiert werden. Nachhaltige Infrastruktur senkt Kosten, verringert Umweltbelastung und stärkt gesellschaftliche Verantwortung der Sportorganisationen.

„Sport ist nachhaltig – in jeder Form: für dich persönlich, für deine Umwelt und dein Umfeld.“

Maßnahmen 2026-2027

I) Green Event Standards für Sportveranstaltungen. Ziel ist die Förderung von Nachhaltigkeit bei Sportveranstaltungen. Verpflichtende Umweltstandards für alle geförderten Veranstaltungen: papierlos, Recycling, nachhaltige Anreise, Energieeffizienz, Entwicklung eines Leitfadens für Veranstalter

„Die fantastische Natur und Landschaft Oberösterreichs ist zugleich unser größter Sportplatz.“

Sport-Strategie-Themen aus dem Handlungsfeld _ auszugsweise

Umweltfreundlicher Bau und Betrieb von Sport-Infrastruktur; Energieeffizienz und smarte Technologien; Klimafitte Sportstätten; Green Event-Standards; Mobilität und ressourcenschonendes Verhalten; Regionale Wertschöpfung stärken; Bonus-System für nachhaltiges Verhalten; Workshops und Awareness-Kampagnen;

„Sport ist ein nachhaltiges Umweltprogramm.“

Handlungsfeld 11

Sport-Ökonomie

Sport schafft Milliarden Euro an Wertschöpfung, sichert hunderttausende Arbeitsplätze und ist ein immens wertvoller Faktor für die Gesellschaft. Sport braucht aber auch – finanzielle und gesellschaftliche – Unterstützung. Das Ziel der Sportstrategie ist die Sicherung und der Ausbau der wirtschaftlichen Basis des Sports in Oberösterreich, durch öffentliche und private Mittel gleichermaßen. Dafür sollen beispielsweise innovative Finanzierungsmodelle, Professionalisierung, Kooperationen, Lukrierung von Drittmitteln und nachhaltiges Sponsoring stehen. Aber: Es geht ganz entscheidend auch um eine sichtbare Positionierung des Sports als immens wertvoller gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Faktor. Das bedeutet: Die Strategie verfolgt eine **ganzheitliche Sportökonomie**, die öffentliche Mittel ergänzt, die Vereine wirtschaftlich stabilisiert, Sport als gesellschaftlichen Wert sichtbar macht und neue Geschäftsmodelle etabliert. Denn: Jeder Euro im und für den Sport erzeugt mindestens den doppelten gesellschaftlichen Mehrwert (Gesundheit, Bildung, Integration, soziale Teilhabe).

„Nachhaltige Transfers von Wirtschaft zum Sport: Der Sport sichert sich Drittmittel.“

Maßnahmen 2026-2027

I) Etablierung „Sport-Ökonomie-Monitor Oberösterreich“. Ziel ist es, nachhaltig den volkswirtschaftlichen Wert des Sports zu dokumentieren und sichtbar zu machen. Aufbau

eines jährlichen Sport-Wirtschaftsberichtes in Kooperation mit JKU Linz und FH OÖ sowie Fortführung des Sport-Satellitenkontos (Sports Econ Austria).

II) Sport-Wirtschaftsforum Oberösterreich. Gründung eines jährlichen Sport-Wirtschaftsforums OÖ für intensive Vernetzung von Sport und Wirtschaft – als Unternehmensanreiz- und Sponsoringoffensive. Diskutiert werden soll gegebenenfalls die Initiierung eines steuerlichen „Sport-Förderanreizes“ – z.B. Absetzbarkeit oder Matching-Fonds für Firmeninvestitionen in Sportinfrastruktur, Gesundheit oder Nachwuchsarbeit.

III) Aufbau eines „Kompetenzzentrum für Sport-Ökonomie“ mit dem Ziel der Bündelung von Wissen und Beratung zu Finanzierung, Sponsoring, Nachhaltigkeit und Betriebswirtschaft im Sport.

„Nachhaltige Sponsoring-Strategie statt Hoffen auf Mäzenatentum.“

Sport-Strategie-Themen aus dem Handlungsfeld _ auszugsweise

Neue Finanzierungsmodelle schaffen; Nachhaltige Sponsoring-Strategien; Vereine entlasten; Sportler:innen finanziell absichern; Wirtschaftliche Nutzung von Sportstätten; Wertschöpfungsstudie; Sport als regionaler Wirtschaftsfaktor; sportart- und vereinsübergreifende Kooperationen; Sport-Technologiezentrum OÖ; Innovationszentrum Sport;

„Sport geht immer stärker in Richtung „Value-Tainment“, wird und braucht Show, Erlebnis, Partizipation!“

Handlungsfeld 12

Sport-Veranstaltungen

Oberösterreich hat das klare Ziel, Sportveranstaltungen in unserem Bundesland eine inter-/nationale Bühne zu geben: von regionalen Events über nationale Sportveranstaltungen bis zu internationalen Top-Events wie z.B. WM oder EM, Weltcup oder Grand Prix. Der Fokus soll dabei auf nachhaltige, zu den Stärken des Sport-, Wirtschafts- und Tourismuslandes OÖ passende Sportveranstaltungen gelegt – und damit ein starker Doppelpass gespielt werden. Sportveranstaltungen für und in Oberösterreich als innovative, nachhaltige, digitale und gesellschaftlich relevante Erlebnisse gestalten, die Sport, Wirtschaft, Tourismus und Kultur verbinden. Sie sollen Erlebnis, Partizipation und gesellschaftlichen Mehrwert kombinieren und sportliche, gesellschaftliche, wirtschaftliche und touristische Effekte maximieren.

„Oberösterreich ist ein großartiges Spielfeld für inter-/nationale Top-Events und Sport-Großveranstaltungen.“

Maßnahmen 2026-2027

I) Erstellung einer ober-/österreichischen Strategie für Sport-Großveranstaltungen.

Planung und Ausarbeitung einer 5- bis 10-Jahres-Strategie für Sport-Großveranstaltungen: Gemeinsam mit dem Bund und abgestimmt— jeweils mit den Fachverbänden. Im Fokus stehen internationale, überregional bedeutende Sportevents in Kooperation mit Wirtschaft und Tourismus.

II) Green Event Standards für Sportveranstaltungen. Ziel ist die Förderung von Nachhaltigkeit bei Sportveranstaltungen. Entwicklung eines eigenen Leitfadens für Veranstalter.

III) Servicestelle Sportveranstaltungen / Vernetzungsplattform. Unterstützung von Vereinen und Veranstaltern bei der Planung und Durchführung von Sportevents sowie Förderung der Vernetzung zwischen Veranstaltern, Dienstleistern und Partnern. Einrichtung einer zentralen Servicestelle „Sportveranstaltungen OÖ“ in Kooperation mit den Sportdachverbänden.

IV) Jahreskalender & Priorisierung von Top-Events. Fokussierung auf nationale & internationale Veranstaltungen mit wirtschaftlicher & touristischer Wirkung. Jahreskalender mit Tourismus und Ministerium festlegen, Schwerpunkt Nachwuchs- & Spitzensport

„Oberösterreich spielt den Doppelpass Sport & Wirtschaft und Sport & Tourismus perfekt.“

Sport-Strategie-Themen aus dem Handlungsfeld _ auszugsweise

Sport-Events als Kombination von Sport, Erlebnis, Partizipation und gesellschaftlicher Mehrwert; Green-Sport-Events; Digitalisierung und Interaktivität (Live Streams, mobiles Ticketing, Event-Apps ...); Digitale und hybride Wettbewerbs-Formate; Zielgruppen-orientierte Sportevents (Fokus auf Nachwuchs, Familien; Masters ...); Sport als Show- und Lifestyle-Erlebnis; Österreichweite Sport-Großveranstaltungsstrategie;

„Sport-Großveranstaltungen bringen Vorbilder und schaffen eine ganz besondere Bühne.“

„Sport hat die Kraft, die Welt zu verändern. Er hat die Kraft zu inspirieren. Er hat die Kraft, Menschen auf eine Art und Weise zu vereinen, wie es nur Weniges vermag. Der Sport spricht Kinder und Jugendliche in einer Sprache an, die sie verstehen. Er kann Hoffnung wecken, wo zuvor nichts als Verzweiflung war.“

Nelson Mandela (1918–2013)